

# Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	rocco.vitale@unifr.ch
	Art der Mobilität	SEMP
	Zeitpunkt	2019-2020
	Studiengang	Religionswissenschaft und Zeitgeschichte
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor-Master
	Ausgewählte Universität	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	An der Unifr: Bewerbung, Stipendienvertrag und Studienvertrag, Anmeldung mobility-online; in Heidelberg: Immatrikulation, Semesterbetrag bezahlen
	Vorbereitung	Sprachlich musste ich mich nicht vorbereiten, da ich schon ein ausreichendes Deutsch Niveau hatte. In die Wohnungssuche musste ich hingegen einige Zeit stecken, da ich das Formular für die Beantragung einer WG innerhalb eines Studierendwerks zu spät abgeschickt habe, und die Plätze also schon schon ausgelastet waren.
	Visa, andere Formalität	Anmeldung beim Bürgeramt, kein Visum. Ich musste einen Nachweis über die Befreiung der Krankenversicherungspflicht erbringen.
	Ankunft im Gastland	Die Ankunft lief reibungslos ab.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Die Erfahrung war in jeder Hinsicht großartig. Ich habe zahlreiche neue Freundschaftsbande mit Studierenden aus der ganzen Welt geknüpft; ich konnte intellektuell von einem anregenden akademischen Umfeld profitieren; zudem konnte ich eine wunderschöne Stadt kennenlernen. Ich würde alles wieder machen! Einziger Tipp für zukünftige Austauschstudierende: wenn man es sich erlauben kann, tut man gut, nicht ganze 30 ECTS in Angriff zu nehmen, damit man das „Erasmus-Leben“ auch ein bisschen genießen kann!
	Unterkunft	Ich habe in einem Einzelzimmer (12 Quadratmeter, mit Waschmaschine und Küche) in einem Haus etwas außerhalb der Stadt gelebt (ungefähr 10 Min. mit dem Fahrrad). Das Zimmer wurde vermittelt durch das hiesige Dezernat für internationale Beziehungen.
	Kosten	Die Miete betrug hier rund 300 Euro pro Monat. Die billigsten Mieten findet man aber schon in Studentenwohnheimen (100-200 Euro pro Monat).

<p>Gastuniversität: allgemeine Informationen</p>	<p>Die Universität ist sehr groß. Da auch die Anzahl der Auslandsstudierende überdurchschnittlich hoch ist, werden Austauschstudierende relativ gut begleitet (vor allem durch E-Mails und während der Orientierungstage zu Beginn des Semesters). Das Dezernat und die Erasmus Studentennetzwerk organisieren zudem viele Ausflüge und Aktivitäten.</p>
<p>Gastuniversität: akademische Informationen</p>	<p>Ich habe unterschiedliche Veranstaltungen mit zum Teil sehr verschiedenen Schwerpunkten besucht. Ich würde den Arbeitsaufwand ungefähr wie in Fribourg einschätzen. Die Anmeldung für die Prüfungen und für den Erwerb von Leistungspunkten war teilweise unübersichtlich, aber man bekommt auf Anfrage immer die passenden Informationen!</p>
<p>Gastland</p>	<p>Schön ist vor allem das Schloss, der Philosophenweg, und überhaupt die ganze Altstadt. Im Frühling/Sommer kann man zudem ganz entspannt auf der Neckarwiese verweilen.</p>
<p>Freizeit, Studentenleben</p>	<p>Durch meine Buddy-Partnerin habe ich zahlreiche Freundschaften mit Heidelberger-Studenten geknüpft. Zudem habe ich auch jede Menge Erasmus-Studierende kennengelernt. Es gibt ein reges Nachtleben – vor allem in der „Unteren Straße“ ist viel los (viele Pubs, etc.). Auch das Sportangebot ist umfassend und großzügig!</p>

Zusätzliche Informationen

<p>Fotos (Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)</p>		
		

<p>Kommentare, Anmerkungen</p>	<p>Ich möchte mich noch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dezernats für internationale Beziehungen der Universität Fribourg bedanken, die diesen einmaligen Aufenthalt ermöglicht haben!</p>
--------------------------------	--